



Gluck-Gesamtausgabe | Forschungsstelle Salzburg
Universität Salzburg | Studienrichtung Musik- und Tanzwissenschaft

Erzabt-Klotz-Straße 1 | 5020 Salzburg
Fon: 0662 – 80 44 4655
Fax: 0662 – 80 44 4460

2. November 2011

Gluck/Forschung/NÜRNBERGER

„Alla Turca“: Jugend musiziert Gluck

4. Matinee der Gluck-Forschungsstelle / Erstmals öffentlich / Zusammenarbeit mit Muischem Gymnasium

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Gluck-Forschungsstelle an der Universität Salzburg gemeinsam mit der NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich die „Gluck-Matinee“, die am Sonntag, 6. November, um 11.00 Uhr im Wiener Saal der Stiftung Mozarteum stattfinden wird. Für das diesjährige Motto „Alla Turca“: *Jugend musiziert Gluck* gelang es, das Kammerorchester des Muischen Gymnasiums Salzburg unter der Leitung von Markus Obereder zu gewinnen, die ein Programm mit weitgehend unbekannter oder selten gespielter Musik Christoph Willibald Glucks und seines jüngeren Kollegen Wolfgang Amadeus Mozart musizieren werden. Die Matinee wird, erstmals, öffentlich zugänglich sein. Aufgrund der großen Besucherzahl der vergangenen Jahre wurde als Veranstaltungsort der Wiener Saal der Stiftung Mozarteum gewählt. Karten á 18,- Euro sind über den Veranstaltungspartner Salzburger Schlosskonzerte erhältlich.

„Turquerie“ als Modeerscheinung

Mitte des 18. Jahrhunderts begann sich in Wien, wie in anderen europäischen Metropolen die Turquerie als Modeerscheinung durchzusetzen. Die Damen kleideten sich „a la turque“, man feierte orientalische Maskenbälle und richtete sich mit arabischen Accessoires ein. Es galt, dem opulenten Lebenswandel aus „Tausend und einer Nacht“ nachzueifern, indem man der neuen Mode nicht nur mit türkischen, sondern exotischen Elementen aller Art folgte. Vor allem auf das Theater hatte dieser Trend großen Einfluss, so auch auf das Schaffen Glucks, der in seinem Ballett „La Halte des Calmouckes“ den westmongolischen Volksstamm der Kalmücken zum Mittelpunkt der Handlung machte. Im weiteren Sinne kann auch das Ballett „Les Amours d´ Alexandre et de Roxane“ - mit der historischen Figur Alexander des Großen als Hauptfigur – dem Genre des exotischen Bühnenwerks zugerechnet werden. „Les Amours d´ Alexandre et de Roxane“, das ebenso wie „La Halte des Calmouckes“ bei der diesjährigen Gluck-Matinee aufgeführt wird, erschien 2010 erstmalig ediert in der Gluck-Gesamtausgabe, herausgegeben von der Salzburger Forschungsstelle. „La Halte des Calmouckes“ – derzeit in keiner Edition vorliegend – wird als Teil des Bandes „Krumauer Ballette“ ebenfalls im Rahmen der Gluck-Gesamtausgabe erscheinen. Dieser Band wird mehrere Ballette enthalten, deren Musik erst in neuester Zeit Gluck zugeschrieben werden konnte, woran die Forschungsstelle Salzburg maßgeblichen Anteil hatte.



Gluck-Gesamtausgabe | Forschungsstelle Salzburg
Universität Salzburg | Studienrichtung Musik- und Tanzwissenschaft

Erzabt-Klotz-Straße 1 | 5020 Salzburg
Fon: 0662 – 80 44 4655
Fax: 0662 – 80 44 4460

„Türkische“ Singspiele mit dem Orient als Handlungsort

Auch in der Opéra-comique und dem Singspiel waren Stoffe, deren Handlung im Orient spielte, weitverbreitet; berühmtestes Beispiel ist Wolfgang Amadeus Mozarts *„Entführung aus dem Serail“* (1782). Um einiges früher komponierte Gluck die Opern *„Le Cadi dupé“* (1761) und *„La Rencontre imprévue“* (1764), von der eine originale deutsche Fassung unter dem Titel *„Die Pilgrime von Mekka“* existiert; beide Werke gehören zum Genre *„Türkenoper“*. Auch diese Programmpunkte stehen in enger Verbindung mit der Gluck-Forschungsstelle: Ein guter Teil des im Sommer 2011 erschienenen Bandes *„Gluck-Studien 6. Gluck auf dem Theater“* befasst sich mit dessen „türkischen“ Singspielen. Neben der Präsentation dieser Buchneuerscheinung durch Daniel Brandenburg und Martina Hochreiter wird der junge Solist Franziskus Schachreiter gemeinsam mit dem Kammerorchester des Musischen Gymnasiums einige Arien aus *„Le Cadi dupé“* und *„Die Pilgrime von Mekka“* aufführen.

Mozart hielt nicht nur große Stücke auf Glucks musiktheatralisches Geschick, er setzte dem Meister auch ganz konkret ein Denkmal, indem er Glucks Arie *„Unser dummer Pöbel“* meint, aus den *„Pilgrimen von Mekka“* zum Thema seiner Klaviervariationen KV 455 machte, die mit Marcus Hasenauer am Klavier einen weiteren Höhepunkt der diesjährigen Gluck-Matinee bilden.

Ausführende bei der 4. Gluck-Matinee sind das Kammerorchester des Musischen Gymnasiums Salzburg unter der Leitung von Markus Obereder, Franziskus Schachreiter, Bariton, Marcus Hasenauer, Klavier. Die Moderation liegt in den Händen von Dr. Sybille Dahms.

Mit der Bitte um Einschaltung in den Veranstaltungskalender.

Wiener Saal der Stiftung Mozarteum; Sonntag, 6. November, 11.00 Uhr: 4. Gluck-Matinee, Werke von Ch.W. Gluck und W.A. Mozart.